Salda muelleri (Gmelin) in der Schweiz (Heteroptera, Saldidae)

Autor(en): **Artmann-Graf, Georg / Dethier, Michel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **43 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Salda muelleri (GMELIN) in der Schweiz (Heteroptera, Saldidae)

Georg ARTMANN-GRAF * und Michel DETHIER **

* Hasenweid 10, CH-4600 Olten.
** Service de l'écotoxicologue cantonal, CP.78, CH-1211-Genève.

Abstract

Salda muelleri (Heteroptera, Saldidae) was found in Canton Solothurn which consists the third record of the species in Switzerland.

Die Wanzenfamilie Saldidae umfasst in der Schweiz 19 Arten. Davon gehören die folgenden drei zur Gattung *Salda* (DETHIER & PÉRICART, 1990) :

— *S. littoralis* (L.) : Vor allem in den Alpen die häufigste Art, wo sie — im Wallis und in Graubünden — bis zur oberen Waldgrenze aufsteigt (DETHIER, 1974, 1980). Sie ist allerdings stärker ans Wasser gebunden und steigt nicht ganz so hoch wie *Saldula orthochila* (DETHIER, 1980).
— *S. henschii* (REUTER) ist in der Schweiz selten und hier auf den Jura beschränkt (DETHIER & PÉRICART, 1990). Ausserhalb der Schweiz trifft man sie in den Mittelgebirgen Zentraleuropas an (PÉRICART, 1990).
— *S. muelleri* (GMELIN) bewohnt die Ränder von stehenden Gewässern, vor allem in höheren Lagen. In der Schweiz kannte man bisher zwei Fundorte (DETHIER & PÉRICART, 1990) : — Cudrefin, Südostufer des Neuenburgersees, 29.5.1955, 440 m ; — Pâturage des Alliés (Neuenburger-Hochjura), 25.7.1968, 1000 m.

Eine dritte Fundstelle ist neuerdings durch einen von uns (G. ARTMANN) im Kanton Solothurn entdeckt worden. Sie befindet sich auf der zweiten Jurakette in 1090 m Höhe und gehört zur Gemeinde Laupersdorf (Koordinaten : 614.970/242.700). Am Fusse eines nach Osten exponierten mergeligen Rutschhanges liegt ein kleiner Quellsumpf. Dieser ist hauptsächlich mit Binsen (*Juncus inflexus* L.) und Sumpf-Schachtelhalm (*Equisetum palustre* L.) überwachsen und durch einen Stacheldrahtzaun teilweise vor Viehtritt geschützt. Der mineralische Untergrund ist ein stark wasserstauender Effinger-Mergel. Dieser wechselfeuchte Boden wird auch sehr eindrücklich durch die unmittelbare Nachbar-

schaft von hygrophilen und mehr oder weniger thermo-xerophilen Pflanzen- und Tierarten angezeigt. Ausser den genannten dominierenden Sumpfpflanzen wachsen im Quellsumpf u. a. auch *Carex davalliana* SM., *Blysmus compressus* PANZ. ex LINK, *Festuca arundinacia* SCHREBER, *Filipendula ulmaria* MAXIM. und *Valeriana dioeca* L. Nicht nur hier, sondern auch an wechselfeuchten Stellen des Rutschhanges blühen häufig: *Parnassia palustris* L., *Potentilla erecta* RÄUSCHEL, *Succisa pratensis* MOENCH, *Carex panicea* L., *Carex flacca* SCHREBER, u.a. An oberflächlich stärker austrocknenden Stellen haben sich eher thermo-xerophile Arten angesiedelt wie *Briza media* L., *Sanguisorba minor* SCOP., *Ononis repens* L., *Trifolium medium* L., *Trifolium montanum* L., *Polygala chamaebuxus* L., *Euphorbia verrucosa* L., *Gentianella ciliata* BORKH., *Gentianella germanica* BÖRNER, *Galium pumilum* MURRAY, *Thymus serpyllum* L. s. l., u. a.

Abb. 1: Rutschhang Kleinbrunnersberg in Laupersdorf (SO) von Osten betrachtet: Fundort von *Salda muelleri* (GMELIN).

Bei der Fauna wird die Komplexität des Standorts durch die folgenden Arten aufgezeigt. Hygrophile Arten sind: *Tetrix subulata* (L.) und *Miramella alpina* (KOLL.) (Saltatoria), *Cicadella viridis* (L.) (Homoptera), *Tipula pagana* MEIGEN, *Tipula luteipennis* DUFOUR & BRUHNES und *Pedicia rivosa* LTR. (beide det. Chr. DUFOUR, 1992) (Diptera,

Nematocera, Tipulidae und Limoniidae). Eher thermo-xerophile Arten sind : *Tetrix bipunctata* (L.), *Chrysochraen brachyptera* OCSKAY, *Chorthippus brunneus* (THGB.) und *Platycleis albopunctata* (GOEZE) (Saltatoria), *Cicindela silvicola* DEJEAN (Coleoptera, Cicindelidae), *Lasiommata megera* (L.), *Hesperia comma* (L.) und *Pyrgus alveus* (HÜBNER) (Lepidoptera) (ARTMANN-GRAF, 1993). Am 3. Juli 1992 ist hier an Rande des Quellensumpfes auf mehr oder weniger feuchtem Untergrund ein subbrachypteres Weibchen von *Saldam muelleri* gefangen worden (leg. u. coll. G. ARTMANN ; det. M. DETHIER).

Salda muelleri ist ein eurosiberisches Element, das am Rande von Sümpfen, Mooren und Gebirgsseen lebt, sich aber auch an der Küste findet. Obwohl in ihrer Verbreitung weniger nordisch als *S. morio* (mit welcher sie manchmal gemeinsam auftritt), findet man sie vor allem in Schottland und Dänemark. Wenn auch BOSMANS & DETHIER (1980) dieser Art in Belgien nicht begegnet sind, so haben doch neue Funde gezeigt, dass die Art in den Niederlanden vorkommt (PÉRICART, 1990). Man findet sie auch in Zentraleuropa und in Asien bis nach Kamtchatka. In der Schweiz scheint die Art auf den Jura und seine nähere Umgebung beschränkt zu sein.

Der Vollständigkeit halber möchten wir hier noch anfügen, dass sich eine vierte *Salda*-Art, nämlich *Salda morio* (ZETT.) in der Sammlung CERUTTI (Zoologisches Museum Lausanne) befindet. Leider fehlt aber eine Fundort-Etikette, die darauf hinweist, dass das Tier tatsächlich in der Schweiz gefangen worden ist. Es ist übrigens wenig wahrscheinlich, dass diese nordische Art in unserem Land vorkommt (DETHIER, 1974 ; DETHIER & PÉRICART, 1990).

Literaturverzeichnis

ARTMANN-GRAF, G. 1993. Ökologische Bewertung der naturnahen Wiesen, Weiden und Ödlandflächen aufgrund der Heuschreckenfauna. *Mitt. naturf. Ges. Solothurn*, **36**, im Druck.

BOSMANS, R. & DETHIER, M. 1980. Les Saldoidea de Belgique (Heteroptera). *Biol. Jb. Dodonea*, **48** : 63-73.

DETHIER, M. 1974. Les Saldoidea de la collection Cerutti. *Mitt. schw. ent. Ges.*, **47** (1-2) : 907-107.

DETHIER, M. 1980. Hémiptères des pelouses alpines au Parc national suisse. *Revue suisse Zool.*, **87** (4) : 975-990.

DETHIER, M. & PÉRICART, J. 1990. Les Hétéroptères Leptopodomorpha de Suisse. *Mitt. schw. ent. Ges.*, **63** : 33-42.

PÉRICART, J. 1990. Hémiptères Saldidae et Leptopodidae d'Europe occidentale et du Maghreb. *Faune de France*, **77**, 238 pp.